

Unterrichtsfach	Sachunterricht – Erfahrungs- und Lernbereich Natur
Themenbereich(e)	Tiere auf der Wiese
Schulstufe	Grundstufe 1

Fachliche Kompetenzen	SuS können <ul style="list-style-type: none">- einige Tiere des Lebensraums Wiese unterscheiden.- Merkmale des Lebensraums Wiese benennen.- die Körperteile ausgewählter Tiere erkennen.
Sprachliche Kompetenzen	SuS können <ul style="list-style-type: none">- Tiere des Lebensraums Wiese aufgrund einiger Merkmale beschreiben.- über ein selbst gewähltes Tier einfache Auskunft geben.- den Lebensraum Wiese beschreiben.
Sprachliche Mittel	Der Marienkäfer/Der Regenwurm/Die Ameise/Die Spinne/Der Schmetterling/Der Maulwurf/Die Schnecke/Die Honigbiene lebt auf dem Erdboden/in der Erde/über der Erde. In der Blütschicht/Blattschicht (Stängelschicht)/Streuschicht/Bodenschicht lebt/leben hat ...Beine/einen Hinterleib/einen Kopf/... Paar Flügel/ Fühler/eine Brust/zwei Augen. ... kann gut... ... frisst gerne. ... krabbelt/kriecht/gräbt/sitzt/fliegt/läuft auf einem Blatt/auf dem Wiesenboden/ lange Gänge unter der Wiese/einem Blumenstängel/auf der Blüte/über der Blume/auf dem Stein/auf dem Grashalm
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• Bildquellen- Pixabay. Kostenlose Bilder. Lizenz: CC0 Public Domain/Freie kommerzielle Nutzung/Kein Bildnachweis nötig. Zugänglich unter: http://pixabay.com (2019)- Zusätzliche Illustrationen: Stefanie Obermayer
Erstellerinnen	Brigitte Meindl, Linda Wöhrer



Hördateien können unter www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/materialienliste_02.php direkt beim Aufgabenbeispiel heruntergeladen werden.

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

Dieses DaZ-Aufgabenbeispiel mit dem Thema „Tiere auf der Wiese“ hat Projektcharakter. Viele Menschen begegnen kleinen Wiesenbewohnern mit Unbehagen. Im Zuge eines Projekts soll durch die intensive Auseinandersetzung mit Tieren wie Ameisen, Spinnen, Bienen und Hummeln neues Wissen erlangt, die Angst ein Stück weit abgebaut und Achtsamkeit gegenüber Tieren (auch Insekten) aufgebaut werden. Dabei werden erste Einsichten über biologische Zusammenhänge und Lebensweisen gewonnen.

Um eine Begegnung mit der Natur zu ermöglichen, wäre es sinnvoll, gegen Ende des Projekts einen Lehrausgang zu einer mit vielen Insekten belebten Wiese zu unternehmen. Dann kann das neu erworbene Fachwissen gleich praktisch angewandt werden. Auf der Wiese können mit Lupendosen Insekten behutsam gefangen, genau betrachtet, beobachtet und mit Bestimmungsbüchern bestimmt werden. Mit Hilfe von langen Wollfäden kann ein Stück Wiese abgegrenzt,

*Tipp:
Wiese
erleben*

genauer untersucht und können die dort vorhandenen Tiere gezählt, aufgeschrieben, ... werden. Im Anschluss an den Lehrausgang wird die Wiese gezeichnet oder gemalt und so das Erlebte nachhaltig gefestigt.

Sollte ein Wiesenbesuch nicht möglich sein, können in einem größeren Gefäß z.B. Ameisen, Schnecken, Spinnen für einige Tage in die Klasse gebracht und hiermit ein kleiner Lebensraum Wiese geschaffen werden. So haben die SuS zumindest kurz mit Wiesentieren Kontakt und die Gelegenheit, diese zu beobachten und zu versorgen. Sicherlich bietet auch der Kurzbesuch einiger Tiere in der Klasse Anlass zu regen Gesprächen.

Weitere Ideen und Links:





Zu Aufgabe 1

Dieses Aufgabenbeispiel setzt Schwerpunkte beim Körperbau von Tieren und dem Aufbau des Lebensraums Wiese. Zum besseren Verständnis sollte letzterer den SuS visualisiert werden. Mit farbigen Stoffen, Tüchern, Papieren, Schnüren, Steinen und Blättern werden die Schichten gemeinsam mit den SuS vom Erdboden, der Bodenschicht, ausgehend aufgelegt bzw. an der Tafel befestigt. Mit den Präpositionen „auf dem Erdboden/ in/über der Erde“ werden einige Tierbilder (Anhang 3)/ Stofftiere/ Plastiktiere richtig zugeordnet.

Lösung:

- Bodenschicht: Maulwurf, Regenwurm
- Streuschicht: Ameise, Schnecke
- Blattschicht: Marienkäfer, Spinne
- Blütenschicht: Schmetterling, Biene

Die Tiere sollten auch beschriftet werden, damit die SuS rasch die Tiernamen lernen können. Redemittel (Satzbaukasten) für das Unterrichtsgespräch stehen zur Verfügung und unterstützen auch die nächsten Arbeitsschritte. Hier wird die gemeinsame Arbeit wiederholt (oder das vorher von der LP durch Vertauschungen der zugeordneten Tierbilder produzierte Durcheinander wieder in Ordnung gebracht). Diesmal werden die Fachbegriffe des Aufbaus der Wiese ergänzt (Fachwörter).

Ergänzend könnte in eine hohe, durchsichtige Glasvase o.ä. eine Pflanze/ein Stück Wiese eingesetzt werden. So können die verschiedenen Schichten betrachtet und an der Vase beschriftet werden.

Zur Festigung des erlernten Fachwissens dient das vorliegende AB, bei dem die SuS zunächst die Wiese vervollständigen. Natürlich kann diese auch gänzlich auf Zeichenpapier gezeichnet werden. Der Aufbau der Wiese wird nun mit den Zuordnungskarten beschriftet und die Tierbilder (ebenfalls auf Anhang 1 für SuS) werden richtig zugeordnet und aufgeklebt. Auch hier können die Redemittel (Anhang 2 für SuS) bei Bedarf die Kommunikation unterstützen.

Tipp:
Bodenschichten
haptisch
erfahren

Zu Aufgabe 2

Exemplarisch für Insekten wird hier der Körperbau der Biene gefestigt. Im Vorfeld muss dieser erarbeitet werden. Dazu kann das AB 2a für die Tafel vergrößert und dort beschriftet werden. Als Schwerpunkt kann zu einem der Insekten inhaltlich vertiefter gearbeitet werden. Materialien dazu findet man in Fülle im Internet und im Handel. Besonders eindrucksvoll ist es z.B., die Entwicklung von Schmetterlingen oder Marienkäfern mit den SuS zu verfolgen (Aufzuchtsets sind im Internet erhältlich.). Hierbei wird in ganz natürlichen Sprechsituationen täglich über die Tiere und ihre körperliche Veränderung gesprochen.

Es bietet sich auch der Einsatz von Lupendosen an, mit deren Hilfe einige Insekten genauer betrachtet und die Körperteile verglichen werden können.

Das AB 2b verschriftlicht eine erste Tierbeschreibung als Lückentext. Die Aufmerksamkeit wird durch die rote und blaue Markierung auf die richtige Verwendung der persönlichen Fürwörter „er“ und „sie“ gelegt, die in weiterer Folge auch beim Sprechen richtig verwendet werden sollen. (Bei der Korrektur ist es sinnvoll, auf den Artikel des Tieres hinzuweisen, damit die SuS den Bezug zwischen grammatikalischem Geschlecht und Verwendung der Pronomen/Fürwörter sukzessive herstellen.) Alle SuS sollen die Gelegenheit haben, die Beschreibung ihres frei gewählten Wiesentieres im Plenum oder zumindest einem Partnerkind vorzulesen. Natürlich kann dies auch ein nicht in den Materialien vorgestelltes Tier sein. Schnell arbeitende SuS können es auch dazu zeichnen.

Zu Aufgabe 3

Als Weiterführung wird hier ein frei gewähltes Wiesentier möglichst genau gezeichnet und beschrieben. Dies kann schon sehr frei oder eben mit Hilfe der angebotenen Redemittel erfolgen. Die zur Verfügung gestellten Karten können größer ausgedruckt und aufgehängt werden.

Zu Aufgabe 4

Der Tiersteckbrief dient als Grundlage für eine kleine Präsentation in der Klasse. Es ist sinnvoll, schon ab der 1. Schulstufe kleine Präsentationen im Plenum durchzuführen. Wichtig ist, dass jede/r SuS diese positiv erlebt und die persönliche, sicher unterschiedliche Leistung gewürdigt wird. Hier wird ein neutraler Steckbrief angeboten. Die SuS beschaffen sich mittels Tierbücher (Das fällt leichter, wenn die LP die passenden Seiten mit Post-its markiert.) oder im Internet die benötigten Informationen. Je nach Möglichkeit wird das Tier auch gezeichnet, kopiert oder ausgedruckt. Der Anhang für SuS zu Aufgabe 4 stellt wieder bei Bedarf Redemittel zur Verfügung. Jede Präsentation in der Klasse wird durch Applaus gewürdigt.

Tipp:
Präsentationen
langsam
einführen

Zu Aufgabe 5

Um das Hörverständnis zu schulen, können Beschreibungen von Wiesentieren (als mp3 zum Download) abgespielt oder von der LP selbst gesprochen werden. Die SuS hören sich die Beschreibungen einzeln an. Hilfreich ist es, wenn die Bilder (+ Namen) etlicher Wiesentiere dabei betrachtet werden können. Im Anschluss wird das jeweilige Tier benannt. Beim zweiten Mal Hören können auch die Illustrationen der Aufgabe 5 genutzt und die Tiere von 1 bis 4 nummeriert werden (dabei die linke Seite mit den Leseaufträgen nach hinten falten lassen). Danach werden die Beschreibungen auf



der linken Seite gelesen und mit den entsprechenden Tiernamen ergänzt.

Zu Aufgabe 6

Im Vorfeld werden die Fortbewegungsarten der Tiere mit den SuS erarbeitet und von der LP auf Papierstreifen oder an der Tafel notiert. Um die Unterschiede zu verstehen, werden sie mehrere Male z. B. im Turnsaal erprobt.

- Die SuS laufen herum. Wenn die LP klatscht, bleiben sie stehen und bewegen sich nach der Aufforderung der LP (z.B.: „Krabbe wie ein Marienkäfer!“).
- Die Bewegungen werden pantomimisch dargestellt und erraten („Sie/Er krabbelt wie ein Marienkäfer.“)

Wenn die SuS diese Bewegungsverbren unterscheiden können, bearbeiten sie das Lese-Malblatt der Aufgabe 6.

Zu Aufgabe 7

Bei den Aktivitäten zu Aufgabe 6 werden die SuS bereits festgestellt haben, dass Bewegungsverbren meist zu mehreren Tieren passen. Nachdem gemeinsam an der Tafel/im Bodenkreis exemplarisch einem Tier Bewegungsverbren zugeordnet wurden, können die SuS das AB 7a selbstständig bzw. mit einem Partnerkind bearbeiten. Mit diesem kann dann auch das Ratespiel gespielt werden. Einige SuS werden vermutlich bald die Tierausswahl erweitern und so das Erlernete auf andere Tiere übertragen.

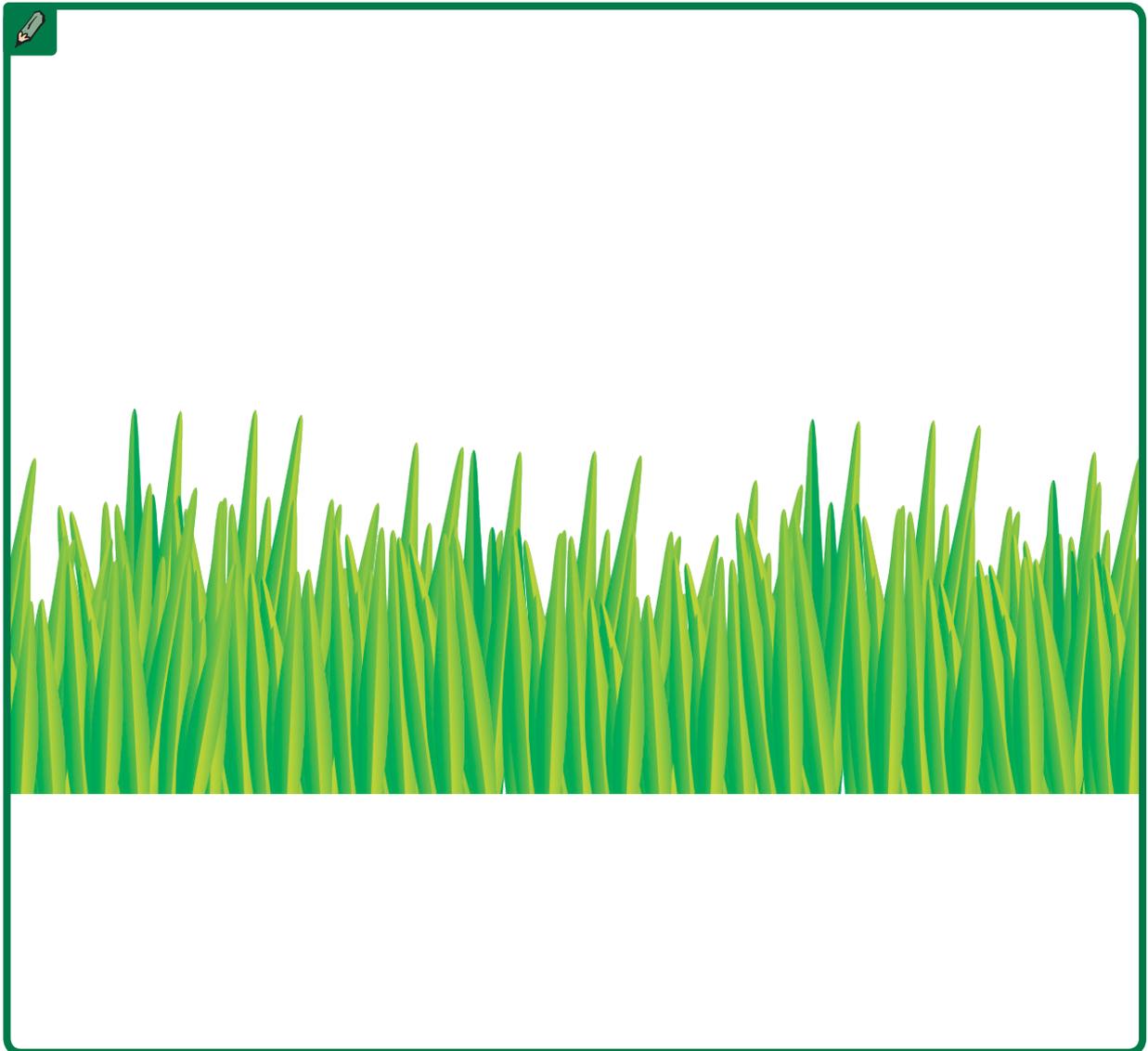
Das AB 7b erinnert mit der farbigen Markierung nochmals an die Verwendung der richtigen Fürwörter (Pronomen). Im Fokus steht hier aber die Verwendung der Zeitwörter (Verben), die eine Fortbewegung anzeigen, in der 3. Person Einzahl (Singular), die im mündlichen Sprachgebrauch bereits oft vorgekommen ist. Achtung bei „laufen-läuft“ und „graben-gräbt“! Der Lückentext wird mit passenden Verben ergänzt und analog werden weitere Sätze formuliert. Leistungsstärkere SuS werden hier sicherlich eigene Ideen einbringen.

Aufgabe 1: Lebensraum Wiese



1. Lies und zeichne das Bild weiter.  

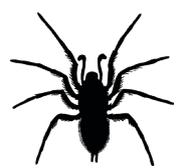
In der Wiese wachsen 5 Blumen mit langen Stängeln.
Unter der Wiese ist braune Erde.
Am Erdboden liegen 3 graue Steine.



Aufgabe 1: Lebensraum Wiese



2. Schneide die 4 Karten zu den Schichten der Wiese aus und lege sie auf dein Bild. ✂
3. Klebe die Karten auf. 🖍
4. Schneide die Tiere aus und lege sie dort auf, wo sie leben. ✂
5. Klebe die Tierbilder auf. 🖍

 <p>Bodenschicht </p>	<p>Blattschicht  Stängelschicht</p>		
<p>Streuschicht </p>	<p>Blütenschicht </p>		
 <p>der Marienkäfer</p>	 <p>der Regenwurm</p>	 <p>die Ameise</p>	 <p>die Spinne</p>
 <p>der Schmetterling</p>	 <p>der Maulwurf</p>	 <p>die Schnecke</p>	 <p>die Honigbiene</p>

Aufgabe 1 - Satzbaukasten

Erkläre: Wo lebt welches Tier? 🐾

auf dem Erdboden.

_____ lebt in der Erde.

über der Erde.

Blütenschicht

In der Blattschicht (Stängelschicht) lebt _____.

Streuschicht leben _____ und _____.

Bodenschicht



die Spinne



die Heuschrecke



die Schnecke



der Maulwurf



die Honigbiene



der Marienkäfer



die Maus



die Raupe



der Regenwurm



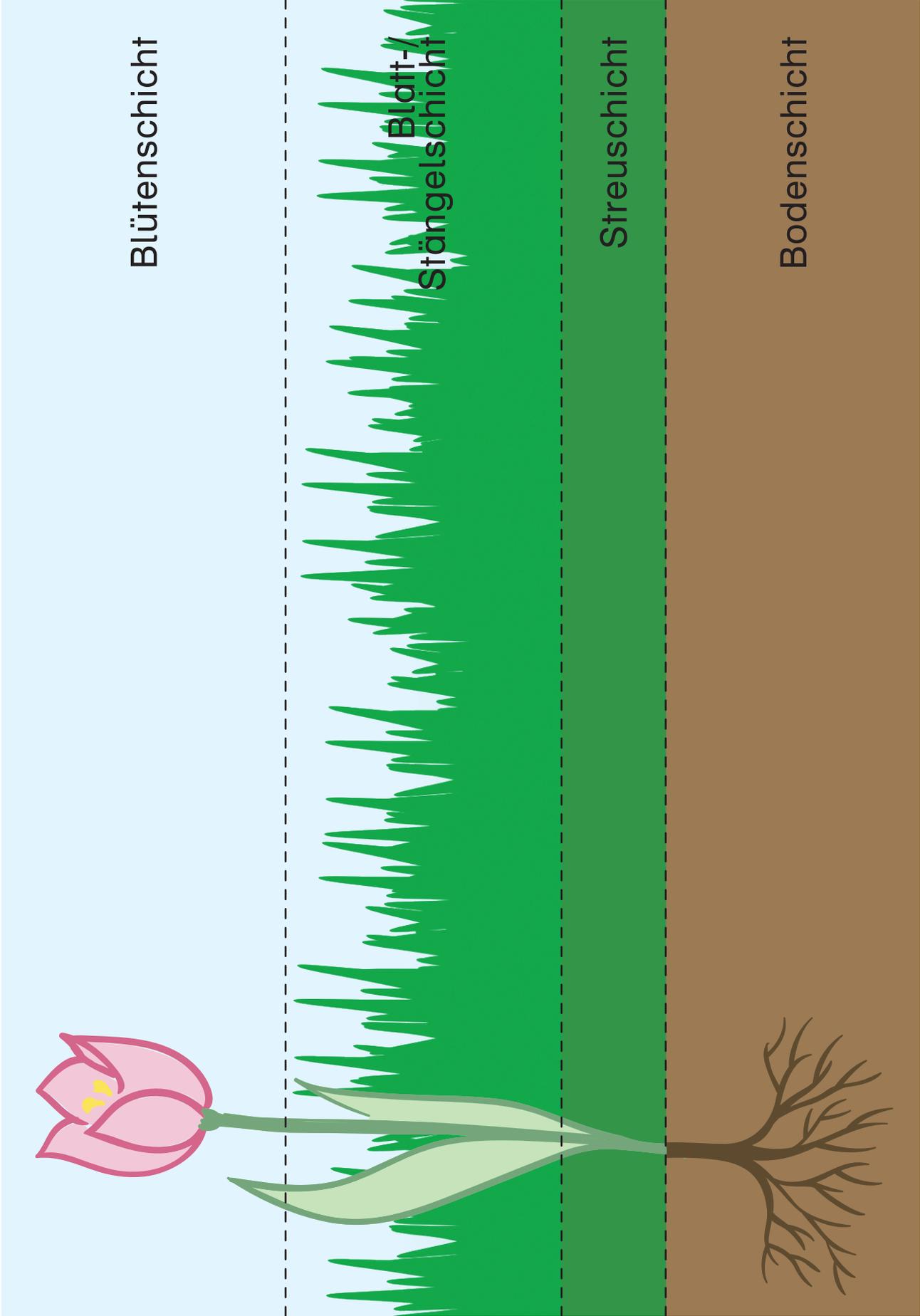
der Schmetterling



die Ameise



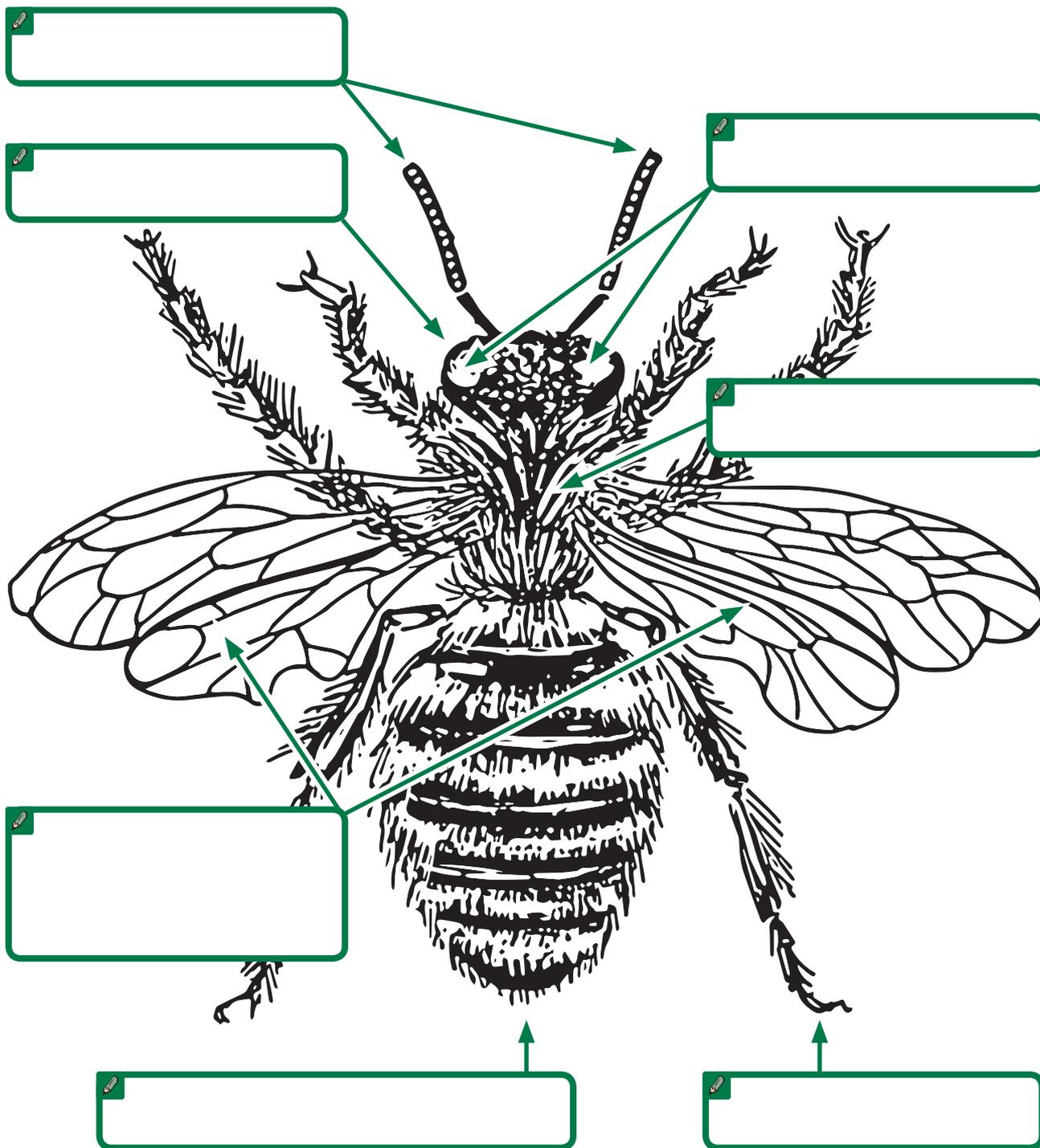
der Tausendfüßler



Aufgabe 2a: Die Honigbiene



Beschrifte die Körperteile. 



6 Beine der Hinterleib der Kopf 2 Paar Flügel
2 Fühler die Brust 2 Augen

Aufgabe 2b: Er oder sie?



1. Ergänze den Text.



Die Biene hat _____ Beine.

Sie hat _____ Paar Flügel.

Am Kopf hat sie _____ Augen und _____ Fühler.

Sie kann _____ .



Der Schmetterling hat _____ Beine.

Er hat _____ Paar Flügel.

Am Kopf hat er _____ Augen und _____ Fühler.

Er kann _____ .



2. Schreibe über Wiesentiere.



_____ hat _____ Beine.

_____ hat _____ Flügel.

Am Kopf hat _____ Augen und _____ Fühler.

_____ kann _____ .

Aufgabe 3: Mein Wiesentier



1. Zeichne ein Wiesentier. 



A large rectangular box with a green border and rounded corners, intended for drawing a meadow animal. A small pencil icon is located in the top-left corner.

2. Beschreibe dein Tier. 

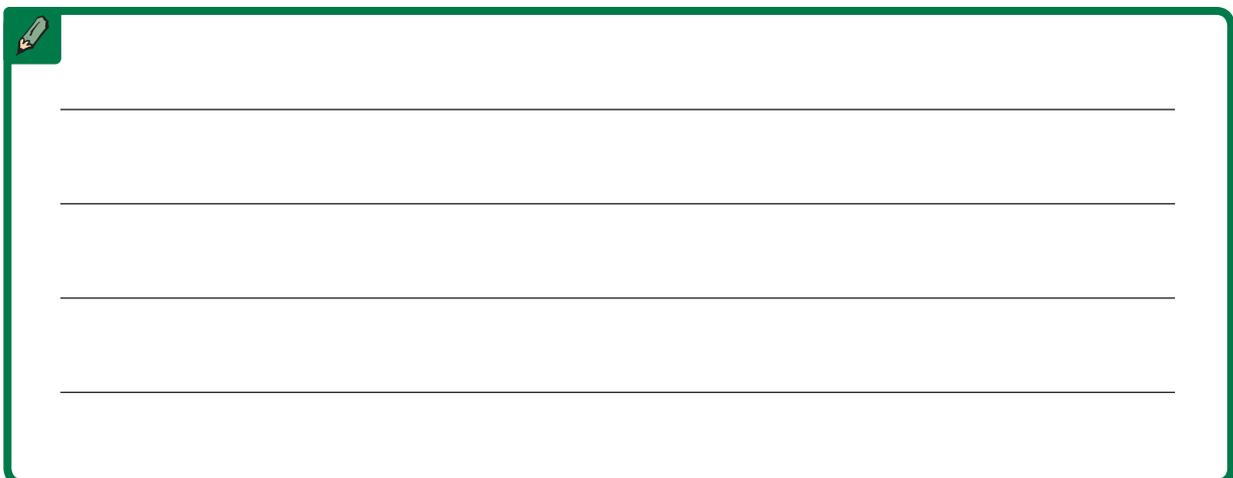
Mein Tier hat ___ Beine.

Es hat _____ Flügel.

Es hat _____ .

Es kann gut _____ und _____ .

3. Schreibe deine Beschreibung auf. 



A large rectangular box with a green border and rounded corners, intended for writing the description of the animal. A small pencil icon is located in the top-left corner. The box contains four horizontal lines for writing.



Steckbrief

Tiername: _____

Das Tier lebt: in der Bodenschicht in der Blattschicht
 in der Streuschicht in der Blütenschicht

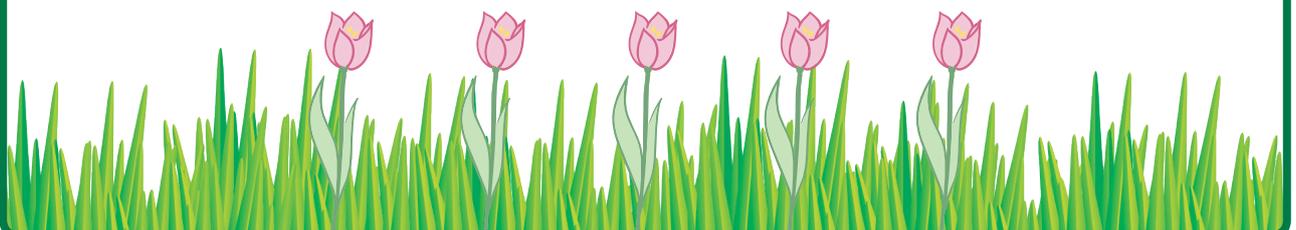
Größe: _____

Aussehen:
(Beine, Flügel,
Ohren, Fühler,
Schwanz)

Das Tier frisst: _____

Man sieht das Tier oft: am Tag in der Nacht

Das weiß ich noch: _____





Mein Tier ist _____ .

Er/ Sie hat _____ und _____ .

_____ lebt in der
_____ schicht.

_____ frisst gerne _____ und
_____ .

Er / Sie kann gut _____ (und _____) .

Aufgabe 5: Welches Tier ist das?

1. Lies und schreibe die Tiernamen dazu.  
2. Schreibe die Nummer zum passenden Tierbild. Welches Tier bleibt übrig? 

Das ist ____ .

Das Tier lebt auf der Wiese. Es hat 2 lange Fühler und 6 Beine. Die Hinterbeine sind sehr kräftig. So kann das Tier hoch und weit springen.

1

Es ist

Das Tier lebt unter der Wiese. Es hat keine Flügel. Es ist sehr lange. Es frisst Erde. Es kriecht, denn es hat keine Beine. Bei Regen kannst du das Tier sehen.

2

Es ist

Das Tier lebt auf der Wiese. Es hat 2 kurze Fühler und 8 Beine. Es kann krabbeln. Es frisst andere kleine Tiere. Dazu baut das Tier schöne Netze.

3

Es ist

Das Tier lebt auf der Wiese. Es hat 2 kurze Fühler und 6 Beine. Es kann krabbeln und fliegen. Sein Körper ist meist rot und hat schwarze Punkte.

4

Es ist



die
Spinne



der
Marienkäfer



der
Regenwurm



der
Schmetterling



die
Heuschrecke



Aufgabe 6: Wo sind die Tiere?



1. Zeichne eine Wiese ohne Tiere. 



2. Lies und zeichne dazu.  

Die schwarze Spinne **krabbelt** auf einem Blatt.

Der rosa Regenwurm **kriecht** auf dem Wiesenboden.

Der braune Maulwurf **gräbt** lange Gänge unter der Wiese.

Der rote Marienkäfer **krabbelt** auf einem Blumenstängel

Der blaue Schmetterling **sitzt** auf der Blüte.

Die gelb-schwarze Biene **fliegt** über der Blume.

Die braune Schnecke **kriecht** auf dem Stein.

Die schwarze Ameise **läuft** auf dem Grashalm.

Aufgabe 6: Wo sind die Tiere?



3. Beantworte die Fragen. 🍌



Wer läuft auf dem Grashalm?

Wer kriecht auf dem Wiesenboden?

Wer gräbt lange Gänge unter der Wiese?

Wer krabbelt auf einem Blumenstängel?

Wer fliegt über der Blume?

Wer kriecht auf dem Wiesenboden?

Wer kriecht auf dem Stein?

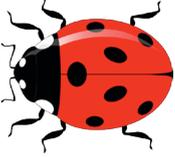
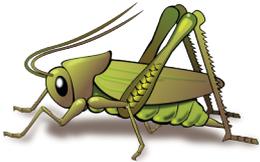
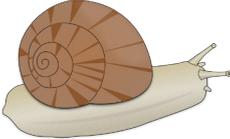
Wer sitzt auf der Blüte?

Aufgabe 7a: Wie bewegen sich die Tiere?



1. Schreibe zu jedem Tier dazu, was es kann. ✎

krabbeln graben kriechen laufen fliegen springen

  der Marienkäfer	<i>krabbeln</i> <i>fliegen</i>	 der Regenwurm
 der Maulwurf		 die Ameise
 die Heuschrecke		 die Maus
 der Schmetterling		 die Schnecke

2. Erzähle über ein Tier. Dein Partnerkind soll es erraten. 🗨️ 🗨️

Mein Tier kann _____ und _____.

Ist es _____ ?

Aufgabe 7b: Verben



1. Schreibe die Verben in der richtigen Form dazu. 



kriechen



Die Schnecke kriecht. Sie kriecht.

krabbeln



Die Ameise _____.

springen



Die Heuschrecke _____.

fliegen



Der Schmetterling _____.

graben



Der Maulwurf _____ ä _____.

laufen



Die Maus. _____ äu _____.

Aufgabe 7b: Verben



2. Ergänze und schreibe eigene Sätze. 



Die Schnecke _____ durch das Gras.

Die Ameise _____ auf dem Erdboden.

Die Heuschrecke _____ hoch in die Luft.

Die Maus _____ über den Stein.

Der Maulwurf _____ lange Gänge unter der Erde.

Der Schmetterling _____ zu der roten Blüte.

Der Regenwurm _____ unter der Erde.

Die Spinne _____.

Der Marienkäfer _____
